

Alt- und Totholzkonzept im Stadtwald geplant

Waldrefugien und Biotopbaumgruppen als Lebensraum

Das geplante Alt- und Totholzkonzept von Forstrevierleiter Julian Filipp sieht die Flächenstilllegung (Waldrefugien) sowie Biotopbaumgruppen zur Erhaltung und Sicherung seltener Strukturen im Wirtschaftswald vor. Der Singener Gemeinderat verschaffte sich im Stadtwald bei Überlingen am Ried einen ersten Eindruck.

„Es werden hierfür alte Baumbestände mit einer ununterbrochenen Habitattradition aus der Nutzung herausgenommen – im Sinne eines Gesamtkonzepts des Waldes als Ökoraum“, erklärt Filipp. Und weiter: „Im Gegensatz zu früheren Zei-

ten, wo der Wald ‚aufgeräumt‘ war, weil die Menschen Reisig als Brennholz gesammelt haben, ist Totholz im Wald lebensnotwendig, denn unzählige, unterschiedlichste Tierarten finden in den dortigen Strukturen wie beispielsweise (Groß)höhlen, Kronenbrüchen, Totholz und Großhorsten einen Lebensraum.“

Biotopbaumgruppen sollen aus ca. 15 Bäumen bestehen, die schon gewisse Strukturen aufzeigen. Ihre Ausweisung erfolgt während des alltäglichen Forstgeschäfts und hilft, die Arbeitssicherheit auf der Fläche zu gewährleisten. Durch die Biotopbaumgruppen ist das Alt- und To-

tholzkonzept ein relativ flexibles System.

„Ziel ist es, fünf Prozent der Fläche des Singener Stadtwaldes – also etwa 34 Hektar – künftig als unberührten Ökoraum zu nutzen, wovon drei Prozent Flächen Waldrefugien und zwei Prozent Biotopbaumgruppen wären“, informiert Filipp. Die Waldrefugien sollen vor allem im Bereich Schienerberg sowie auf einigen Flächen in der Hegau-Niederung liegen. Die Gruppen und Einzelbäume werden dort ausgewiesen, wo sie zu finden sind und die Verkehrssicherheit dem nicht im Wege steht. Dies sei im ganzen Stadtwald möglich.



Der Singener Gemeinderat verschaffte sich vor Ort einen Eindruck vom geplanten Alt- und Totholzkonzept, das Forstrevierleiter Julian Filipp vorstellte.

Stimmungsvoller Burgfest-Sommerabend



Einen wunderbaren stimmungsvollen Sommerabend bei bester musikalischer Unterhaltung erlebten die Besucherinnen und Besucher beim Burgfest auf dem Hohentwiel.

Wasserentnahmeverbot im Landkreis Konstanz

Wegen der anhaltenden Trockenheit führen viele Bäche und Flüsse im Landkreis Konstanz derzeit nur noch sehr wenig Wasser. Da die Wetterprognose weiterhin sehr hohe Temperaturen und keinen nennenswerten Niederschlag erwarten lässt, untersagt das Landratsamt per Allgemeinverfügung die Wasserentnahme aus Oberflächengewässern. Hiervon ausgenommen sind der Bodensee, der Hochrhein und die Radolfzeller Aach.

Das Verbot gilt zunächst bis einschließlich 31. August 2022 und wird bei anhaltender Trockenheit

gegebenenfalls verlängert.

Dieses Verbot hat seine Geltung für alle Wasserentnahmen im Rahmen des Gemeindegebrauchs, also auch für alle bisher erlaubten. Ausgenommen sind jedoch Wasserentnahmen für das Tränken von Vieh und das Schöpfen mit Handgefäßen.

Bei Missachtung ist mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro zu rechnen. Die Allgemeinverfügung ist auf der Homepage des Landratsamtes einsehbar unter www.LRAKN.de

Ohne Ausbildungsplatz nicht in die Ferien

Die Agentur für Arbeit ruft junge Menschen dazu auf, nicht ohne einen Ausbildungsvertrag in die Sommerferien zu starten. Aktuell sind noch über 2.500 Lehrstellen unbesetzt.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hilft auf den Weg zum Wunschberuf und kennt auch gute Alternativen. Nie waren die Chancen besser als im Moment.

Den Arbeitgeber-Service erreichen Betriebe über die kostenlose Rufnummer 0800 4 5555 20. Jugendliche können unter 0800 4 5555 00 einen Termin mit der Berufsberatung vereinbaren. Wer sich noch in der Orientierungsphase befindet, ist auf der Plattform www.praktikumswuche.de richtig. Bis zum Ende der Sommerferien können unkompliziert Praktikumsplätze gebucht werden.

Aachbad Pool Party

Im Aachbad findet bei schönem Wetter am Mittwoch, 3. August, von 13 - 18 Uhr eine Pool-Party mit Wasserspielgeräten statt.



Bitte beachten: Die Schwimmmöglichkeiten sind in diesem Zeitraum eingeschränkt. Telefon: 07731/90 78 88.

Singener Jugendhäuser:

Ein Sommerfest für junge Leute

Die Singener Jugendhäuser laden alle Kinder und Jugendlichen mit den Eltern am Mittwoch, 27. Juli, zu einem Sommerfest herzlich ein. Im Blauen Haus beginnt die Party um 11 Uhr, im Jugendtreff

Nordstadt (JuNo) um 12 Uhr und im Südpol um 13 Uhr (Ende gegen 16 Uhr). Es gibt Essen, Cocktails und für Spaß ist natürlich ebenfalls gesorgt: Im Blauen Haus kann man in

einen Pool springen, JuNo und Südpol locken mit kurzweiligen Spielen. Außerdem gibt es in allen Jugendhäusern kostenlos leckeres Eis, das vom Präventions-Netzwerk b.free spendiert wird.

Info der Deutschen Bahn AG

Vollsperrung Schaffhauser Straße in Höhe Bahnübergang

Wegen erneuter Gleisbauarbeiten der Deutschen Bahn AG muss die Schaffhauser Straße in Höhe des Bahnüberganges voll gesperrt werden ab Montag, 8. August, ab 22 Uhr bis voraussichtlich Sonntag, 14. August, 5 Uhr.

Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Verbindungsstraße Singen/West – Friedrich-Ebert-Platz – Rielasinger Straße und umgekehrt sowie über die Hohenkrähenstraße – Autobahn A 81 – Anschlussstelle Hilingen.

Fußgänger können den Bahnübergang weiterhin benutzen; für sie wird ein Behelfsübergang eingerichtet.

Mobiler Pumptrack

Der mobile Pumptrack auf dem Singener Rathausplatz, der nur eine Leihgabe war (aufgrund von Liefer Schwierigkeiten), wurde abgebaut. Der „eigene“ Parcours der Stadt Singen soll laut Herstellerfirma voraussichtlich Anfang September geliefert werden.

Inklusion-Sport-Tag für Menschen mit und ohne Behinderung

Minister Lucha: „Die Liebe zum Sport vereint die Menschen“

Sogar seine Sportsachen hatte Manne Lucha, baden-württembergischer Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, im Gepäck, um beim 50-Meter-Lauf und beim Kugelstoßen anlässlich des Inklusion-Sport-Tags im Singener Münchried-Stadion teilnehmen zu können. Wie wichtig ihm dieser Termin war, zeigte auch die Tatsache, dass er die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung sehr gerne übernommen hat. „Die Liebe zum Sport vereint die Menschen. Die Welt ist vielfältig und es darf niemand ausgegrenzt werden“, so der Landesminister.

Matthias Berg, Sportler, Sportfunktionär und Fachmann bei den Paralympics-Übertragungen des Deutschen Fernsehens, zeigte sich sehr beeindruckt, was der Behindertenbeauftragte für den Landkreis, Oswald Ammon, hier auf die Beine gestellt hat: „Sport ist perfekt für Inklusion; nach so einem Tag wächst das Verständnis für die verschiedenen Arten von Behinderungen ungemein.“

Oswald Ammon betonte, dass Inklusion etwas anderes als Integration ist. Inklusion bedeute, eine



Eröffnung des Inklusion-Sport-Tags bei strahlendem Sonnenschein (hintere Reihe von links): Landrat Zeno Danner, Oswald Ammon, Oberbürgermeister Bernd Häusler, Minister Manne Lucha und Matthias Berg sowie (vordere Reihe von links) Robin Weiler, Merle Menje und Yannis Fischer.

Umgebung zu schaffen, die allen Menschen eine gleichberechtigte und individuelle Teilhabe ermöglicht. Ammon dankte außerdem allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich sehr erfreut darüber, dass der Inklusion-Sport-Tag im Singener Münchried-Stadion stattfand – zumal hier 2019 die Internationalen Deutschen Meisterschaften der Para-Leichtathletik höchst erfolgreich abgehalten worden sind.

So fanden beim Inklusion-Sport-Tag 50-Meter-Läufe, Kugelstoßen sowie Rollstuhl-Parcours vor einem gut gelaunten Publikum bei strahlendem Sonnenschein statt – mit dabei waren etliche Paralympics-Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Tokyo 2021 und Peking 2022 sowie Deutsche Meister – wie beispielsweise Merle Menje (Rennrollstuhlfahrerin), Yannis Fischer (Kugelstoßen), Robin Weiler (Diskuswerfen und Speer) sowie Oswald Ammon (Diskuswerfen und Kugelstoßen).

Für musikalische Unterhaltung sorgte ein Orchester-Ensemble des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Fabian Stofferl.

